

Stadtentwässerung

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklasse 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Die Sanierungsarbeiten werden planmäßig weitergeführt. Nach Vorgabe des Leistungsverzeichnisses sollen die Sanierungsarbeiten bis zum Sommer abgeschlossen werden. In Anbetracht der Tatsache, dass aktuell erst etwa 75% des Auftragsvolumens fertiggestellt wurden, ist ein fristgerechter Abschluss der Arbeiten eher unwahrscheinlich. Die Verwaltung geht davon aus, dass die punktuelle Kanalsanierung bis zum Spätherbst fertiggestellt sein wird.

Ortsentwässerung Alfén

Wie berichtet, wurde im Einvernehmen mit der bauausführende Firma Schulte Tiefbau Nachf. GmbH der Fertigstellungstermin bis ins Frühjahr verschoben. In den beiden Hausanschlussleitungen müssen noch Absperrschieber eingebaut werden wonach der neu gebaute Kanalabschnitt an die bestehende Hauptleitung angeschlossen werden kann. Die Fertigstellung ist aktuell auf Ende Mai terminiert.

Nachrüstung Kanalstauraum (KSR) Wasserfuhr

Seitens der Bezirksregierung wurde die geplante Nachrüstung als wesentliche Änderung einer Abwasserbehandlungsanlage eingestuft, wonach diese Maßnahme nach § 57 Landeswassergesetz (LWG) genehmigungspflichtig ist. Darüber hinaus muss eine neue wasserrechtliche Erlaubnis für die Mischwasserentlastung in die Hönnige nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sowie einer Befreiung von den Vorschriften des Landesnaturschutzgesetzes (LNatSchG) zur Durchführung der geplanten Bauarbeiten beantragt werden. Um weitere Verzögerungen im Rahmen der Ausführung zu vermeiden, wurde die Bezirksregierung vorab um Zustimmung zur Ausschreibung der geplanten Baumaßnahme gebeten. Seitens der Oberen Wasserbehörde wurden aus wasserrechtlicher Sicht keine Bedenken gesehen. Die Obere Landschaftsbehörde hat jedoch von einer vorzeitigen Ausschreibung abgeraten und überdies zusätzliche Antragsunterlagen (Artenschutzprüfung) für den Befreiungsantrag nach LNatSchG eingefordert. Es ist davon auszugehen, dass erst die Genehmigung der Oberen Landschaftsbehörde abgewartet werden muss, bevor die Ausschreibung der Bauleistungen auf dem Weg gebracht werden kann. Realistischerweise ist nicht mehr damit zu rechnen, dass eine Ausschreibung im Sommer und eine Fertigstellung der Bauarbeiten bis zum Jahresende erfolgen wird. Auf Grund der langjährigen Erfahrungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren welche von der Bezirksregierung Köln bearbeitet werden geht die Verwaltung davon aus, dass der Beginn der Bauarbeiten sich nach der Winterperiode 2023/2024 verschieben wird.

Kanalsanierung Kuhbierstraße

Unter der Projektbezeichnung Umbau RÜ Siebenborn wurde im vergangenen Jahr der vorgenannte Regenüberlauf sowie einige Kanalabschnitte im Siebenborn und der Seilerstraße saniert. Als zweiter Bauabschnitt ist die Erneuerung des Misch- und des Regenwasserkanals in der sog. „Kuhbierstraße“ geplant. Für die Umsetzung dieser Maßnahme wurde Anfang März die mindestbietende Firma Bernhard Kriesten GmbH aus Meinerzhagen beauftragt. Anfang April wurde mit den Bauarbeiten begonnen, mussten jedoch wegen eines Lieferengpasses für ein Schachtbau-

werk bereits nach zwei Wochen unterbrochen werden. In der 19 Kalenderwoche wurden die Bauarbeiten wieder aufgenommen. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten ist für Anfang bis Mitte August geplant.

Verlängerung RW-Kanal Dohrgaul

Die Verlängerung des Regenwasserkanals in Dohrgaul erfolgte zur Entwässerung des neugebauten Kreuzungsbereichs der L302 und der K18 in Höhe der Ortslage Dohrgaul. Die Bauarbeiten wurden Ende letzten Jahres abgeschlossen und die Abnahme der Bauleitungen fand am 09.01.2023 statt. Die Kanalbaumaßnahme ist somit vollständig abgeschlossen.

Substanzsanierung Niederschlagswasserkanäle

Kein neuer Sachstand. Die Auswertung der Schadensbilder konnte bislang noch nicht abgeschlossen werden. Somit steht auch die Sanierungsplanung bis auf Weiteres aus.

Regenwasserkanal Waldweg

Bis Ende 2022 wurde der erste Kanalbauabschnitt fertiggestellt. Dieser Abschnitt verläuft vom westlichen Ende des Siedlungsbereichs am Waldweg bis zur Anbindung des neuen Regenwasserkanals an den vorhandenen Straßenentwässerungskanal des Landesbetriebes Straßen NRW in der L 302 in Höhe der Ortslage Friedrichsthal. Auch der zweite Kanalabschnitt (ca. 100 Meter) konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Die Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme (Kanal- und Straßenausbau) ist unverändert bis zum Jahresende vorgesehen.

Kanalsanierung Lenneper Straße West

Die Vermessungsarbeiten für die Ausführungsplanung wurden Mitte Mai abgeschlossen. Die Fertigstellung der Planung ist für Anfang Juli terminiert, wonach die Ausschreibung erfolgen kann. Nach aktuellem Sachstand ist die Auftragsvergabe am Ende der Sommerferien geplant und der Baubeginn könnte im Spätsommer erfolgen. Kalkuliert wird mit einer Bauzeit von maximal zwei Monaten wobei die Sanierungsarbeiten bis spätestens zum Jahresende abgeschlossen sein sollen.

Im Hinblick auf die baustellenbedingte angespannte Verkehrssituation in der Wipperfürther Innenstadt ist für die geplante Kanalsanierung in der Lenneper Straße darauf hinzuweisen, dass diese Maßnahme keine nennenswerten Beeinträchtigungen auf den innerstädtischen Verkehrsfluss haben wird. Auf Grund der günstigen Rahmenbedingungen wird angestrebt, die Baumaßnahme ohne Baustellenampel abzuwickeln was sich zusätzlich positiv auf den Verkehrsfluss auswirkt.

Erschließung Reinshagensbusch

Im Rahmen der Erschließung des Neubaugebiets Reinshagensbusch ist geplant, das anfallende Niederschlagswasser über eine ehemalige Entwässerungsleitung des Wupperverbandes, welche quer über den Flugplatz verläuft, in die Wupper einzuleiten. (Siehe hierzu TOP 1.9.4 zur Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2023). Um diese Entwässerungsleitung entsprechend

nutzen zu können, muss sowohl die Ferngasleitung in der ehemaligen Bahntrasse als auch der Transportsammler nach Hückeswagen sowie die Wasserleitung der Kerspetalsperre gequert werden. Im Rahmen einer Suchschachtung und anschließender Bestandsaufnahme wurden Mitte März sämtliche Leitungen eingemessen. Auf Grundlage der Ergebnisse soll abschließend geklärt werden, ob die Inanspruchnahme der ehemaligen Entwässerungsleitung mit einem vertretbaren Aufwand realisiert werden kann. Hierüber soll Mitte Mai entschieden werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung der Einladung lagen der Fachabteilung allerdings noch keine Ergebnisse vor.

Kanalsanierung Königsberger Straße

Im Zuge des geplanten Straßenausbaus der Königsberger Straße in 2024 soll auch der vorhandene Mischwasserkanal in offener Bauweise saniert werden. Die hierfür notwendigen Planungsleistungen werden Mitte des Jahres ausgeschrieben und sollen im Sommer beauftragt werden. Die Vergabe der Bauleistungen (Kanal- und Straßenausbau) erfolgt zum Jahresende. Der Baubeginn ist nach der Winterperiode 2023/2024 geplant.

Tiefbauabteilung

1. Ingenieurbauwerke

Brücke Niederklüppelberg

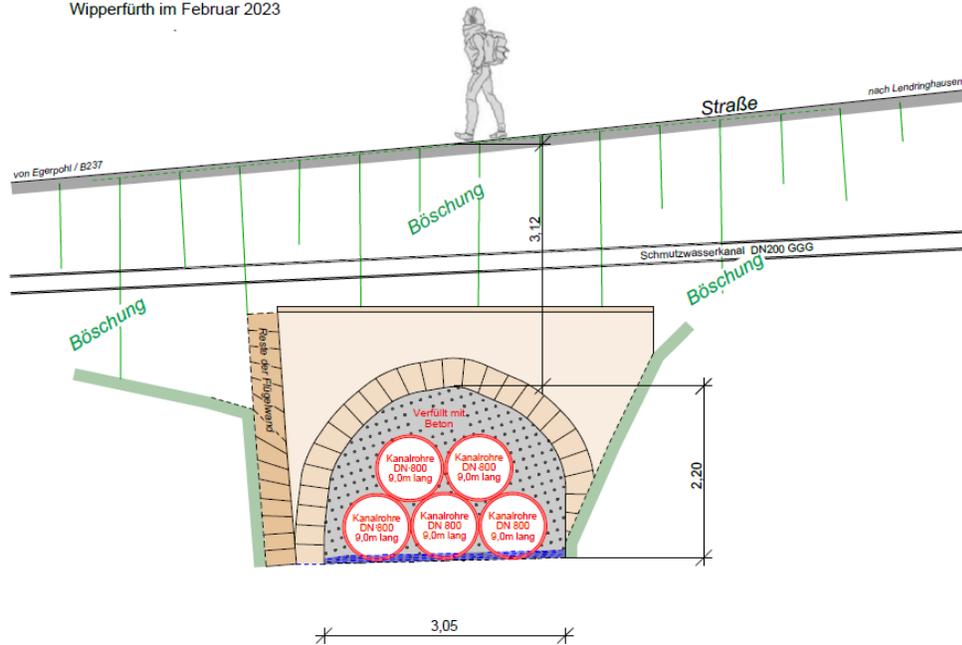
Der von der Unteren Landschaftsbehörde geforderte Rückbau des alten Bauwerks sowie die Errichtung eines Walls stehen noch aus. Die Tiefbauabteilung steht diesbezüglich im Kontakt mit dem Wupperverband, welcher ebenfalls Maßnahmen in der angrenzenden Wupperrau durchzuführen möchte.

Brücke Hammergraben Egerpohl

Die Brücke in Egerpohl musste im Dezember 2022 aufgrund gravierender, die Standsicherheit beeinträchtigender Schäden für den motorisierten Verkehr gesperrt werden.

Da sowohl Feuerwehr als auch Landwirtschaft auf die betreffende Wegeverbindung angewiesen sind, musste nach einer schnellen Lösung für ein Behelfsbauwerk gesucht werden. Hierzu wird auf verschiedene Vorlagen im Stadtrat und des Bauausschusses verwiesen.

Inzwischen konnte ein Interimsbrückenbauwerk fertiggestellt werden, welches am 04.05.2023 für den Verkehr freigegeben wurde. In Zusammenarbeit mit einem externen Statiker konnte eine technische Lösung gefunden werden, die nun auch eine Freigabe für den Individualverkehr sicherstellt. Nach Vorgabe des Statikers mussten die Stirnseiten auf beiden Seiten des Gewölbes zusätzlich mit einem Betonkegel gesichert werden, wodurch die ursprünglich mit 9 Meter Länge vorgesehene Konstruktion zu jeder Seite um ca. 2 Meter verlängert wurde.



Entwurf Interimsbauwerk Hammergraben Egerpohl

Die Gesamtkosten für das Interimsbauwerk werden bei rund 100.000 € liegen. Die Schlussrechnung liegt noch nicht vor.

Dass eine Umsetzung so schnell möglich war, ist auch der pragmatischen und unbürokratischen Zusammenarbeit mit dem Umweltamt des Oberbergischen Kreises, dem LVR-Amt für Denkmalpflege und dem Wupperverband geschuldet. Nur durch die kurzfristige Zustimmung der Behörden für die Errichtung eines provisorischen Übergangsbauwerks konnte eine so schnelle Umsetzung erst ermöglicht werden.

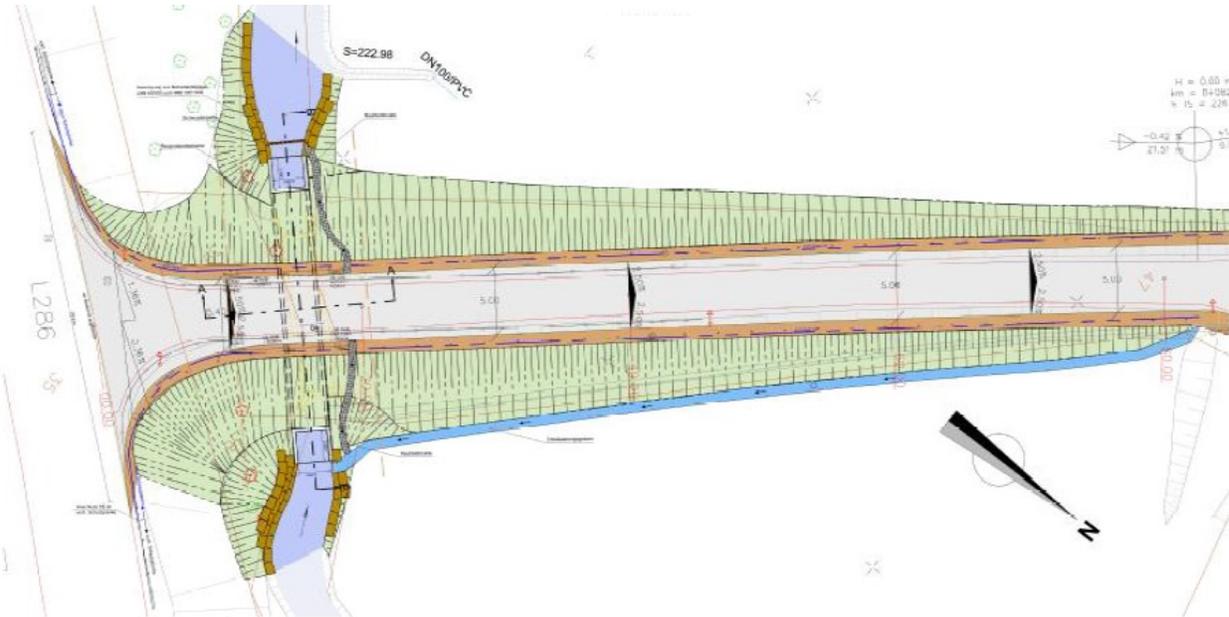
Nach Einschätzung des Statikers ist die Behelfskonstruktion aus rein statischer Sicht auch für eine Nutzung über einen längeren Zeitraum geeignet. Seitens der Behörden erfolgte die Zustimmung jedoch lediglich für eine Übergangslösung mit dem Hinweis, dass ein Neubau in 2024 unter Beteiligung der Träger Öffentlicher Belange im Zuge der Genehmigungsplanung erfolgen wird. Von daher ist es fraglich, ob und in wie weit die Behörden der Nutzung des Interimsbauwerkes über einen längeren Zeitraum zustimmen werden. Die Verwaltung wird entsprechenden Kontakt mit den Behörden aufnehmen und den Bauausschuss zu gegebener Zeit über das Ergebnis informieren.

Ersatzbauwerk Hof

Bis zur vorausgegangenen Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2023 war lediglich das Durchlassbauwerk ausgeschrieben und beauftragt. Dieses wurde bereits eingebaut.

Im April dieses Jahres wurde inzwischen auch das Vergabeverfahren für die Dammverbreiterung durchgeführt. Als Mindestbieter hat sich die Fa. S+T GmbH aus Kirchhundem herausgestellt, die ebenfalls mit dem Ersatzneubau des Durchlassbauwerkes beauftragt ist.

Die Arbeiten sollen Anfang Juli dieses Jahres abgeschlossen sein.



(Entwurfsplanung Durchlassbauwerk Hof – mit Dammverbreiterung)

Brücke Güttenhausen

Kein neuer Sachstand. Die Grunderwerbsverhandlungen konnten bis heute nicht zum Abschluss gebracht werden.

Brücke Niedergaul

An dieser Stelle wird auf die Präsentation unter TOP 1.9.2 dieser Sitzung verwiesen.

Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis im Juli 2021

Die Antragsbearbeitung für die von der Stadt eingereichten Förderanträge ist durch die Bezirksregierung noch nicht abgeschlossen. Der Förderantrag muss aufgrund verschärfter Anforderungen durch die Fachabteilung überarbeitet werden. Dies muss bis spätestens 30.06.2023 erfolgt sein.

Ersatzbauwerk Ballsiefen

Die Baumaßnahme ist Bestandteil des Antrages für Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis im Juli 2021.

Zur Zeit wird durch das Ingenieurbüro Donner und Marenbach aus Wiehl die Vorplanung erarbeitet. In diesem Jahr sollen die Bauleistungen ausgeschrieben, submittiert und beauftragt werden. Die Bauausführung soll in 2024 erfolgen.

Ersatzbauwerk Brochhagenberg

Gleicher Sachverhalt wie bei Ersatzbauwerk Ballsiefen.

Ersatzbauwerk Niederbenningrath/Abzweigung Ommerborn

Momentan wird die Vorplanung durch das Ingenieurbüro HPC AG aus Reichshof erstellt. Die Entwurfsplanung soll in diesem Jahr erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage sollen Fördermittel nach den „Förderrichtlinien kommunaler Straßenbau“ (FöRi-kom-Stra) beantragt werden.

Der Ausbau soll frühestens 2026 beginnen.

Sanierung Brunnen Marktplatz

Die Sanierung des Marktplatzbrunnens ist abgeschlossen und schlussgerechnet. Zur Zeit erfolgt die Verwendungsnachweislegung.

2. Gemeindestraßen

Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Die Ausbauplanung wird so weit vorangetrieben, dass im 4. Quartal dieses Jahres das Vergabeverfahren durchgeführt werden kann.

Wolfsiepen

Es steht noch die Herstellung einer Ausweichbucht aus. Diese ist für die Erschließung des Wolfsiepens erforderlich und soll in Höhe der Grundstücke Wolfsiepen 4 und 6 errichtet werden. Sobald der Haushalt der Hansestadt Wipperfürth durch die Kommunalaufsicht freigegeben wird, wird das Ausschreibungsverfahren angestoßen. Eine Umsetzung soll in diesem Jahr erfolgen.

Memellandstraße

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt. Es steht noch die Schlussvermessung aus.

Waldweg

Auch wenn zahlreiche „Schlechtwettertage“ zu zeitlichen Verzögerungen geführt haben wird angestrebt, sämtliche Baumaßnahmen bis zum Ende dieses Jahres zum Abschluss zu bringen.

Schulstraße/Ulrichstraße

Mit den Arbeiten wurde durch die Fa. Tiefbau Lemm GmbH aus Kürten begonnen. Die Arbeiten erfolgen abschnittsweise in Längen von ca. 100 Metern.

Die Anlieger wurden mit Schreiben vom 31.03.2023 nochmals über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen sowie den weiteren Bauablauf informiert.

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme wird Breitband durch die BEW mitverlegt und eine vorhandene Telekomleitung muss tiefergelegt werden.

Buchholzweg

Mit den Arbeiten soll im Juni dieses Jahres durch die Fa. Dieter Gohmann GmbH aus Kierspe begonnen werden.

Die Anlieger werden über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen sowie den weiteren Bauablauf schriftlich informiert.

Herbstmühle

Nachdem am 19.10.2022 eine Präsenz-Info-Veranstaltung stattgefunden hat, wird nun die Ausführungsplanung final erarbeitet. Ausschreibung, Submission und Beauftragung sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Der Ausbau erfolgt jedoch erst in 2024; die Fachabteilung erhofft sich hierdurch wirtschaftlichere Angebote.

Wupperstraße II. BA

Das beauftragte Ing.-Büro hat die Planung abgeschlossen, die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt und an die Tiefbauabteilung übergeben.

Aufgrund der momentan laufenden Großbaustelle am Knotenpunkt „Lüdenscheider Straße / Gartenstraße / Surgeres Platz“ hat die Verwaltung entschieden, den Ausbau der „Wupperstraße II. BA“ in das Jahr 2024 zu verlagern.

Seitens der Tiefbauabteilung ist angedacht, die Baumaßnahme im Herbst 2023 auszuschreiben, so dass im Frühjahr 2024 mit der Ausführung begonnen werden kann.

Paul-Gerhardt-Str.

Die Entwurfsplanung und die Präsentationen zur Bauausführung wurde auf der städtischen Homepage veröffentlicht. In der zweiten Hälfte dieses Jahres soll eine Anwohner-Informationsveranstaltung durchgeführt werden.

Eichendorffstraße

Derzeit wird die Vorplanung durch das Ingenieurbüro HPC AG aus Reichshof erarbeitet.

Die Entwurfsplanung soll noch in diesem Jahr auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. In 2024 soll dann eine Anwohner-Informationsveranstaltung stattfinden. Im Anschluss sollen die Bauleistungen ausgeschrieben, submittiert und beauftragt werden.

Der Ausbau soll in 2025/2026 durchgeführt werden.

Marktplatz

In der Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2023 wurde die Verwaltung per Beschluss beauftragt, die auf dem Marktplatz vorhandenen Höhenversätze im Bereich der Entwässerungsrinnen und Pflasterbänder durch Bearbeitung der Kanten mittels Schruppscheibe zu beseitigen.

Inzwischen ist die Bearbeitung der Kanten in der Zeit 17.04.2023 bis 24.04.2023 durchgeführt worden.

Die Kosten liegen bei knapp 16.000 € und damit erfreulicher Weise unter den vorab kalkulierten Kosten in Höhe von 20.000 €.

3. Deckenbauprogramm

Dievesherweg – Wasserfuhr

Die beauftragte Firma Dr. Fink-Stauf hat die Arbeiten Anfang März dieses Jahres aufgenommen und wird die Baumaßnahme voraussichtlich in der 20. Kalenderwoche fertigstellen.

Entgegen der Planung / Baugrunduntersuchung ist der vorgefundene Untergrund nicht tragfähig und weist starke flächenhafte Schäden auf. Aufgrund dieser Schäden konnte die Maßnahme nicht wie ursprünglich geplant ausgeführt werden.

Zwischen der Tiefbauabteilung und dem ausführenden Unternehmen wurde das weitere Vorgehen besprochen. Auf die vorhandene Asphalt-/ Schotterschicht wird nun eine 15 cm starke Frostschutzschicht eingebaut. Um einen Verbund zwischen den Schichten herzustellen, wurde zuvor die vorhandene Altschicht aufgefrostet. Nach dem Einbau der Frostschutzschicht wird eine Asphalttragschicht in 14 cm Stärke sowie eine Asphaltdecke in 4 cm Stärke eingebaut.

Siegburger-Tor-Straße

Die Sanierung des Gehwegs soll in einem Zuge mit der anstehenden BEW-Maßnahme in den Sommerferien 2023 erfolgen.

Die anteilig von der Hansestadt Wipperfürth zu übernehmenden Kosten belaufen sich auf ca. 45.000 €.

Die Planung sieht vor, dass die Fahrbahn nur die erforderliche Mindestbreite erhält, sodass der angrenzende Gehweg möglichst breit ausgebildet werden kann. Durch die Maßnahme soll die Barrierefreiheit erhöht sowie die Verkehrssicherheit für Fußgänger verbessert werden.

Sassenbach

Eine Deckensanierung erfolgt in Abstimmung mit der Abteilung Stadtentwässerung, da noch Schmutzwasserhausanschlüsse verlegt werden müssen.

4. Klassifizierte Straßen

Gestaltung Innenkalotte Kreisverkehr Nordtangente/ Westtangente (Blechmann)

Die Zustimmung des Landesbetriebes zur beabsichtigten Gestaltung des Kreisverkehrs durch die Fa. „Hagebau Blechmann“ liegt nun vor. Es wird kurzfristig ein Vertrag aufgesetzt, in dem sämtliche Formalitäten geregelt werden.

Gestaltung Innenkalotte Kreisverkehr Nordtangente/Bahnstraße (Penny-Markt)

Die Zustimmung des Landesbetriebes zur beabsichtigten Gestaltung des Kreisverkehrs durch die Fa. „SN“ liegt nun vor. Es wird kurzfristig ein Vertrag aufgesetzt, in dem sämtliche Formalitäten geregelt werden.

5. Spielplätze / Schulhöfe / Kindergärten

Spielplatzkonzept

Die für 2023 geplanten Maßnahmen wurden in der Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2023 mitgeteilt. Der Sachstand ist seitdem unverändert.

Danziger Straße

Der beauftragte Unternehmer hat das Verlegen der Fallschutzplatten bis Ende Mai 2023 eingeplant. Eine Rückmeldung zum Montagetermin der Fußballtore ist noch ausstehend.

Voraussichtlich kann der Spielplatz in den Sommerferien genutzt werden. Planungen sowie (Termin-)Abstimmungen für eine offizielle Eröffnung nach den Sommerferien laufen.

Felderhofer Kamp

Der Spielplatz Felderhofer Kamp wurde durch LEADER für eine Förderung mit Mitteln aus dem Regionalbudget ausgewählt. Die Zusage durch LEADER erfolgte am 16.03.2023. Auf dem Spielplatz soll eine neue Kletterkombination das altersbedingt bereits teilweise demontierte Klettergerüst ersetzen. Hierfür haben Abstimmungsgespräche mit dem Bürgerverein Felderhofer

Kamp e.V. stattgefunden. Die Vorbereitung für das notwendige Vergabeverfahren wurde begonnen.

6. Grünflächen

Patenschaften für öffentliche Grünanlagen

Kein neuer Sachstand.

Vergabe Grünflächenpflege

Kein neuer Sachstand.

7. Friedhöfe

Wasserleitung Friedhof Weststraße

Zum Jahresende 2022 wurde mit Abschalten der Wasserstellen auf dem Friedhof ein Leck in der Leitung festgestellt. Hier konnte nach aufwendiger Suche und unter Zuhilfenahme eines beauftragten Unternehmens die defekte Stelle in der Wasserleitung auf dem Friedhof lokalisiert und instandgesetzt werden.

Nachdem die Wasserleitung nach der Frostperiode jetzt wieder geöffnet wurde, ist es zu einem erneuten Schaden an der Leitung gekommen. Dieser wurde aber erst bekannt, als im Garten des unterhalb des Friedhofes gelegenen Blumenhauses ein größerer Wasseraustritt auffiel. Hier wurde durch die BEW der Friedhof als Verursacher ermittelt. Laut Angaben der BEW wurde ein Verlust von ca. 9000 l/h ermittelt. Die Leitung wurde daraufhin unmittelbar geschlossen und das Fremdunternehmen nochmals mit der Suche nach der Leckage beauftragt. Mittels Horchgerät wurde die defekte Stelle in der Leitung ermittelt. Die Instandsetzungsarbeiten waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Mitteilung noch nicht abgeschlossen.

Auf Grund des Alters des gesamten Leitungssystems auf dem Friedhof ist auch in Zukunft mit ähnlichen Schäden zu rechnen.

Die Wasseruhren für die Friedhofshalle und den Friedhofsbereich befinden sich unterhalb der Friedhofshalle in einem Schacht. Eine dauerhafte Kontrolle der Uhren und des Wasserverbrauchs ist daher nicht möglich. Eine Kontrolle erfolgt im Grunde in den Zeiten, in denen die Wasserleitung ab- bzw. wieder angestellt wird.

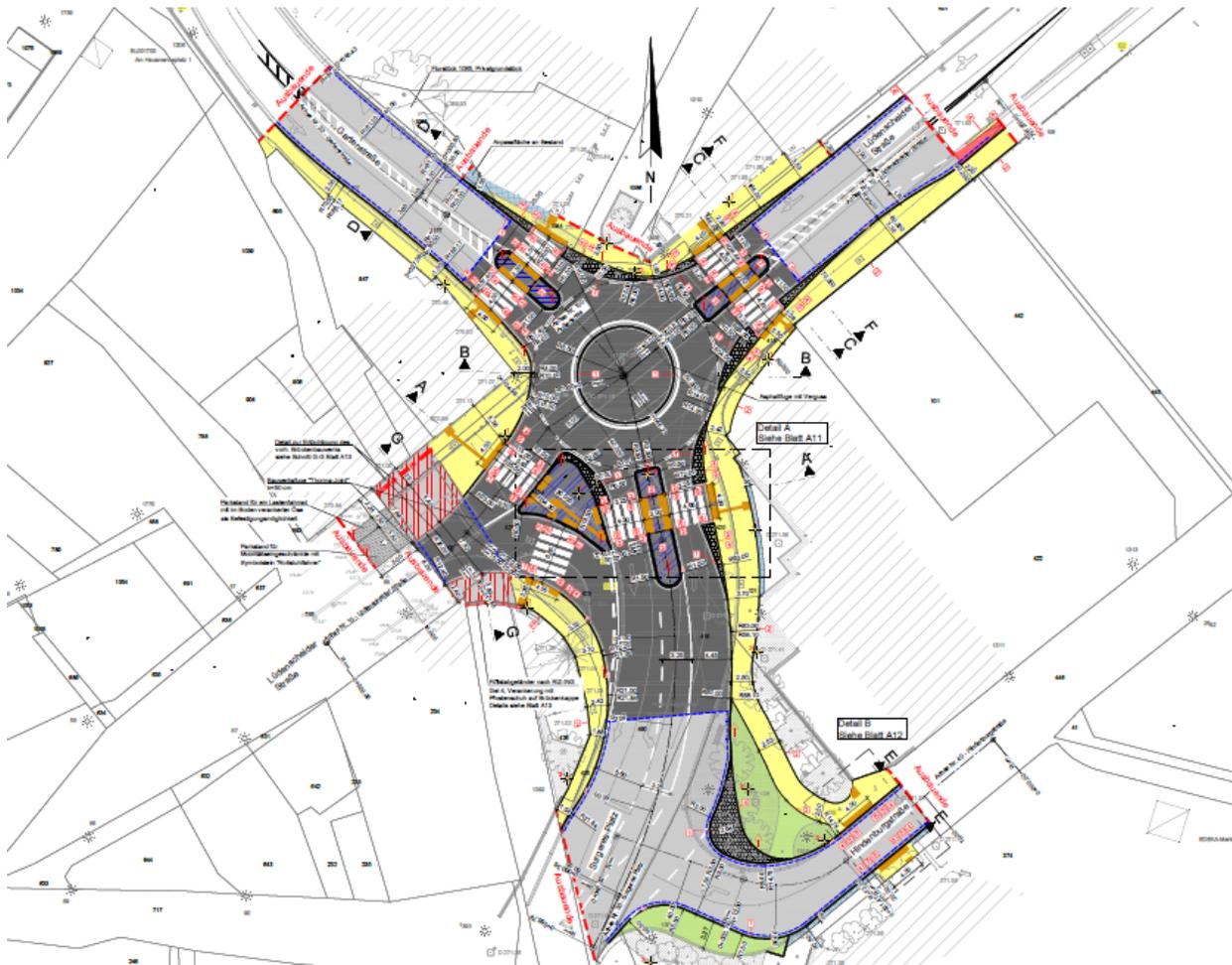
Laut einer Auskunft der BEW können zur Prävention GPS-gesteuerte Wasseruhren, die den Wasserverbrauch laufend über Handy weiterleiten, eingesetzt werden. Hierfür sind spezielle Wasseruhren und eine Telefonverbindung erforderlich. Die Kosten sollen in etwa bei 500 € für die Wasseruhr und ca. 20 € mtl. für die Telefonverbindung betragen.

Die Verwaltung wird hierzu weitere Informationen einholen und den Ausschuss zu gegebener Zeit informieren.

8. Integriertes Handlungskonzept

Kreisverkehr „Stadteingang Ost“

Die Baumaßnahmen laufen nach Plan. Am 12.05.2023 soll der erste Bauabschnitt fertiggestellt sein, sodass ab dem 13.05.2023 der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen wird. Der Verkehr wird dann übergangsweise auf die neu errichtete Fahrspur verlagert. Die Gartenstraße wird für den Durchgangsverkehr gesperrt. Eine Andienung ist jedoch von der Nordtangente aus bis zum Hausmannsplatz möglich.



(Entwurfsplanung Stadteingang Ost)